

wäre/so hat er geantwortet/die Bibel/das Schwerdt  
des Geistes.

Mit dem Schwerdt des Geistes hat Christus  
den Teuffel geschlagen/ damit müssen ihn auch sei-  
ne Nachfolger abtreiben und schlagen.

Im irdischen Kriege ist es sehr gut / wenn  
einer Succurs hat. Dieser ist im geistlichen Strei-  
te das liebe Gebeth ; Dannhero sezet Paulus  
in seiner geistlichen Rüstammer auch das Gebeth:  
Und betet stets in allem Anliegen / mit Bitten und  
Flehen im Geist / und wachet dazu mit allem An-  
halten und Flehen für alle Heiligen/ und für mich.

Es will aber Paulus lehren / daß man im  
geistlichen Kriege seine geistliche Alliirten mit eigen-  
en Schwerdten versehen müsse. d. i. er will weisen/  
das Gebeth gefalle Gott am besten / das aus der  
Heil. Schrift genommen worden / und aus Wor-  
ten der Schrift zusammen gesehet ist. So haben  
unterschiedene gottseelige Lehrer Z. E. der im geistli-  
chen Kriege wohlversuchte D. Zaman / und Severinus  
Sculterus, u. a. m. aus den Worten der H. Schrift  
Gebethe zusammen getragen. Christen als geistliche  
Streiter sollen durchs Gebeth einander zu Hülffe  
kommen.

Der Gürtel der Wahrheit ist einem Christen/  
als einem Geistl. Streiter auch sehr nöthig. Dar-  
um sagt Paulus Eph. 6. v. 14. So stehet nun / um-  
gürtet eure Lenden mit Wahrheit. Der Gürtel war  
in alten Zeiten bey den Soldaten ein breiter Riemen /  
der von der linken Schulter über die Lenden / Hü-  
cken

cken und Brust herab hieng / daran ein Soldate sei-  
nen Degen hatte. (Isidorus lib. 19.) Die Alten hieß-  
ten dergleichen Gürtel so hoch / daß sie die ganze  
Rüstung Synecdochice dadurch anzeigten. Job. 38.  
5. El. 5. v. 27. So bedeutet ein Gürtel oftmahls  
so viel als Gewalt und Ehre / sonderlich im Kriege/  
Job. 12. und 18. v. 21, 2. Sam. 18. 11. desto wegen be-  
deutet in alten Zeiten die eingi. seines Gürtels beraubt  
werden / eine schmählige Straffe / wie aus des Kay-  
sers Marciani Worten zu sehen / lib. 4. de Sum-  
Trin. si militia præditus erit, cingulo spoliabitur.  
Das hat auch Stewechius über den Vegetium an-  
gemerckt. Bey dem Claudiano heißen prima cin-  
gula die ersten Gürtel / so viel als die höchste Ges-  
walt. Man besche davon Casp. Barhum ad Clau-  
dianum und seine Adversaria lib. 29. c. 11.

Der geistl. Gürtel / den man hoch in Ehren  
halten soll / ist Wahrheit / wie Paulus sagt. Pe-  
trus spricht : begürtet die Lenden eures Gemüths.  
1. Pet. 1. v. 13. Das Gemütthe ist gleichsam des  
innern Menschen vornehmster Sitz / und begreif-  
et zwo edle Kräfte / den Verstand und Willen.  
Die Wahrheit / damit der Verstand umgürtet  
wird / ist reine Lehre / und wird dem Irrthume ent-  
gegen gesetzt. Die Wahrheit / welche den Willen  
schmückt / ist die Aufrichtigkeit. Beide müssen bey-  
einander seyn. Es muß da seyn der Gürtel der  
reinen Lehre. Er zieret einen geistlichen Streiter  
gar sehr / wie etwan in alten Zeiten ein Gürtel ei-  
nen irdischen Streiter / den man bisweilen mit  
Gold



Gold oder Silber beschlagen / bisweilen sahe man Edelgesteine auf demselben. So schreibt Virgilius An. ult. vom Pallante :

Humero cum apparuit alto  
Balteus & notis fulserunt Cingula bullis,  
und Claudianus de raptu Proserpinæ lib. 2.  
sagt: Parthica quæ tantis variantur Cingula gemmis  
Regales vinctura sinus ?

Also macht die reine Lehre Kirchen und Personen schön / und dem Gesichte der Frommen angenehm. Darum schreibt Johannes an eine erwählte Matron: Ich bin sehr erfreuet / daß ich funden habe unter deinen Kindern / die in der Wahrheit wandeln / wie denn wir ein Gebot vom Vater empfangen haben. 2. Joh. 4. und an den Gajum: Ich habe keine grössere Freude / denn die / daß ich höre meine Kinder in der Wahrheit wandeln. 1. Joh. 3 / 4. Es dienet auch nicht allein ein Gürtel zur Zierde / sondern auch zum Gebrauche und Nutzen: Denn die Soldaten trugen darinnen ihr Geld. Dannenhero steht unter den Kriegs-Gesetzen / die vor Zeiten Aurelianus gegeben hat / auch dieses: Miles Stipendium in Balteo, non in popina gestet. d. i. Ein Soldat soll seinen Sold im Gürtel und nicht im Wirthshause lassen. Die werden recht reich / die sich um die Wahrheit bekümmern: Ich weiß / sagt der Herr zum Engel der Gemeine zu Smyrna, deine Armuth / ( du bist aber reich ) weil er nemlich auf die Wahrheit hielt. Einerley wahre Lehre hält die Kirche und derselben Gliedmassen zusammen. Gleich:

Gleichwie an einem Ende dieses Gürtels die Wahrheit des Verstandes sich befindet; also ist am andern Ende die Wahrheit des Willens / d. i. Aufrichtigkeit / zu spüren. Auch dieser Gürtel ziehet und nützet / gleichwie der leibliche Gürtel den Theil des Leibes / welches leicht verwundet werden kan / weil daselbst die Rippen aufhören / wie an diesem Theil Ahab soll seyn tödtlich verwundet worden. 1. Reg. 22. v. 34. beschützet: Also ist Paulus durch die Aufrichtigkeit seines Herzens unverletzt behalten worden / als die Pfeile der Lästerung von den falschen Aposteln auf ihn los slogen. Das bekennet er an die Corinthier / unter welchen sonderlich unterschiedliche sie mit denselben waren. Unser Ruhm ist der / nemlich das Zeugniß unsers Gewissens / daß wir in Einfältigkeit und Göttlicher Lauterkeit / nicht in fleischlicher Weisheit / sondern in der Gnade Gottes auf der Welt gewandelt haben / allermeist aber bey Euch.

Ezechias sahe den Tod vor Augen / welches gewiß eines von den schärfsten Pfeilen war; allein ihn schützte und tröstete seine Aufrichtigkeit. Es. 28. v. 3.

Geistliche Streiter müssen auch Geist. Schuhe anhaben / nach der Vermahnung Pauli / da er haben wil / daß wir an Beinen gestieffelt seyn sollen / als fertig zu treiben das Evangelium. Eph. 6 / v. 16. Es werden solche Schuhe angedeutet / die man in alten Zeiten über den Fuß zuband / welche allein die Ferser bewahrten. Die Läufer brauchten sie / damit sie desto



desto besser lauffen möchten. Die Soldaten bedien-  
ten sich derselben / damit sie nicht leichtlich fallen  
möchten / sonderlich wenn sie an einem kothichten  
Orte stunden. Dahero mag es auch kommen seyn/  
dass Plautus calceatos dentes, d. i. gestieffelte und  
geschuhete Zähne anführet / d. i. starcke / feste / die  
stattlich zubeissen können / die Speise mag so har-  
te seyn / als sie will. Gedachte Soldaten-Schuh  
waren insgemein mit Nägeln beschlagen. (Jose-  
phus de bello Jud. lib. 7. c. 3. Egesippus de Ex-  
cidio Hieros. lib. 5. c. 30. Augustinus Tract. X.  
1. Joh. 6. Bisweilen bedienten sich die übermüthi-  
gen Soldaten güldener Nägel. (Valerius 19. c. 1.  
Ja Symmachus hat von dergleichen Nägeln / so in  
Schuhe geschlagen werden / dieses Nägel :

In caput ingredior, quia de pede pendeo solo,  
Vertice tango solum, capitis vestigia signo,  
Sed multi comites casum patiuntur eundem.

Das ist:

Ich geh auff meinem Kopff / und hange bloß  
an Füßen /  
Mein Scheitel drückt das Land / man sieht von  
meinem gehn  
Und Haupte gleiche Spur / sie bleibt deutlich  
stehn /  
Da meine Brüder auch dergleichen leiden müssen.

Von diesen beschlagenen und benagelten Schu-  
hen (à clavatis calceamentis) kommt Clavatum  
her /

her / welches so viel heist als ein Donativum, ein  
Geschenke / das den Soldaten gegeben ward ge-  
dachte Schuh anzuschaffen. Andere nennen derg-  
gleichen Soldaten-Geschenke Clavarium (Tacitus  
lib. III. Histor.) die Juritten nennen es Calceatum  
und Suetonius in Vesp. c. 8. Calcearium. (a)

Bei den Römern heissen die Soldaten-  
Schuh Caligæ, dahero hat auch der Kayser Ca-  
ligula seinen Nahmen / weil er in der Armee erzog-  
gen worden / und dergleichen Soldaten-Schuh  
gebraucht. Svidas nennet sie *σπατιωτά ινδοίματα*.  
Darauff zielt nun Paulus Eph. 6 / 16. Es werden  
aber an diesen Orte zwei Tugenden an einem Chris-  
ten / als von einem geistlichen Streiter erfordert /  
nemlich : eine geistliche Hurtigkeit zum Guten /  
und Gedult das euserliche Ubel zu ertragen. Al-  
les beydes wird in dem Worte *ετοιμασία* erfordert/  
welches man sehen kan / wenn man Tit. 3. v. 1. Luc.  
22. v. 33. Act. 21. v. 13. mit diesem Orte verglei-  
chet. Alles beydes kan eine Evangelische Zurüs-  
tung und Fertigkeit genennet werden / weil durch  
das Evangelium / wenn es im Herzen der Chris-  
ten gebracht worden / zu gemeldten beyden  
Tugenden anreicht. Die an Füßen wohl mit Schuhen  
und Stiefeln versehen seyn / können dadurch kom-  
men / wohin die Barfüsser sich nicht wagen dürf-  
fen; sie kommen auf rauhen Wegen / Felsen und  
Dornen durch. Also können auch die geistlichen  
gestieffelten Streiter durchbringen / wenn Schlaffri-  
ge und Verzagte den Muth sincken lassen.

Die

(Vide Dempsterum ad Rosinj Antiquitates lib. V. c. 36.



Die Alten pfliegten gespizigte Pfähle und Fuß-  
Angeln auf den Weg zu legen / allwo der Feind  
passiren mußte / um denselben abzuhalten / und  
zu verrounden / (Judith 5. v. 1.) Darwider und ge-  
gen dergleichen hatte man Soldaten: Schuh von-  
nöthen. Dergleichen Mittel ist die Gedult wider  
alles Elend in der streitenden Kirche. Darum schrei-  
bet Paulus an den Timotheum : Leide dich als  
ein guter Streiter Jesu Christi. 2. Tim. 2/ 3.

Also ist unser mächtern Gebeth / und anderer  
Christen Gebeth vor uns in dem geistl. Streit nö-  
thig. Dazu vermahnet Christus / wenn er saget :  
Wachet und betet / daß ihr nicht in Anfechtung fal-  
set / Matth. 26/ 41. In dem rechten Kerne aller  
Geberthe hat er uns in der sechsten Bitte also lehren be-  
ten : Und führ uns nicht in Versuchung. Dieses  
hat Paulus in seinem geistl. Streite fleißig in acht  
genommen / deßwegen sagt er : Wofür ich dreyemahl/  
das ist / oft den HERRN gebeten habe / 2. Cor. 12/ 8.  
Deßwegen will er auch haben daß man ihm im Be-  
ten helffe / Röm. 15 / 30. Ich ermahne euch / lie-  
ben Brüder / durch unsern HERRN Jesum Christ/  
und durch die Liebe des Geistes / daß ihr mir helffet  
kämpfen mit Beten für mich zu Gott.

Warum müssen denn die Christen also kämpfen ?  
Die erste Ursache ist hergenommen von dem böshaff-  
tigen Vorsatze des Satans / weil wir wissen / daß er  
trachte / damit er uns in Seelen: Schaden stürcke.  
Aber Seele verlohren / alles verlohren / Mat. 16/ 26.  
Er gehet aber umher als ein brüllender Löwe zu ver-  
schlin-

schlingen / 1. Pet. 5 / 8. Das ist sein Zweck und Ab-  
sehen / daß er uns von Christo abwendig mache / wie  
er dorten den Petrum gewolt / Luc. 22 / 31. Da es  
doch heisset : was ihr habet / das haltet. Apoc. 2/  
v. 25. Er ist Tag und Nacht auf unser Verderben  
bedacht. Er ist gesinnet / wie dorten der König zu  
Sodom / welcher zu dem Abraham sagte : Gib  
mir die Seelen / das andere behalt du. Gen. 14 / 21.  
Weil wir aber wissen / daß das des Teuffels seine Be-  
gierde ist / uns um unsere Seeligkeit zu bringen / sol-  
te denn das uns nicht bewegen ihm zu widerstehen /  
und mit ihm zu kämpfen ?

Ferner so müssen wir fechten. Es ist unsere Schul-  
digkeit. Wenn sonst jemand in der Welt seinen Feind  
gegenwärtig siehet / so muß er eines von diesem dreyen  
erwehlen : fliehen / Accord treffen oder fechten. Also  
gehts auch einem Menschen mit dem Teuffel. Er muß  
entweder vor ihm fliehen / oder einen Accord mit ihm  
machen / oder fechten. Nun aber soll der Mensch nicht  
fliehen / dann / lieber / wo wolte er hin / daß ihm der  
Teufel nicht zusetzte. Es ist kein Thurm so hoch / keine  
Mauer so dicke / kein Graben so breit / daß ernicht sol-  
te hinauf / hindurch / und hinüber kommen.

Er muß auch keinen Accord mit ihm treffen / und  
sich ihm ergeben. O nein ! Er ist gar eine umbarmher-  
zige Creatur ; Die sich ihm ergeben / thun ärger / als  
wann sie ihnen selbst ein Messer in den Leib stießen.

So gilt auch bey ihm kein Accord. Er hält ihm  
nicht. Er ist ein Lügner. Und ob er seinen Accord  
auch hält / so gereicht er doch denen Menschen zum Ver-



Verderben. Ist derowegen das beste Mittel/ daß wir mit ihm kämpfen/ so lange ein Tropffen Blut in uns ist. Denn das ist die Verheißung/ daß wir den Sieg endlich davon tragen/ wie an dem Exempel Christi/ welcher den Teuffel ohne Schrecken von sich weggetrieben/ Hiobs und Pauli zu sehen ist.

Gleichwie ein Schiffmann/ wenn er allezeit auf dem Meere herum schweben/ und nicht in den Hafen anlanden solte/ verzweifeln würde; Aber weil er der Hoffnung lebet/ daß nach dem Sturm die lieblichen Sonnen-Strahlen wiederum hervor blicken werden/ so ist er deswegen geduldig. Wann ein Soldate gegen seine Feinde allezeit müste bewaffnet seyn/ und nicht hoffen die Victorie davon zutragen/ so würde er verdrossen und kleinmüthig werden; Aber weil der Sieg ihm einen Muth macht/ so streitet er deswegen tapfer. Also macht die Hoffnung einen Christen beherzt. Und das ist/ worauf die Heil. Schrift die geistlichen Streiter weist/ als 1. Cor. 10. v. 13. Gott ist getreu/ der euch nicht läßt versuchen über das Vermögen/ sondern macht/ daß die Versuchungen so ein Ende gewinnen/ daß ihrs könnt ertragen.

Also soll der Sieg zuletzt/ den ein Christ davon tragen kan/ ihn zum beherzten Streite aufmuntern/ alsdann heist es recht:

**Ende gut/ alles gut.**

**Sonder**

**Sonderliche  
Nachricht**

und

**Historische Beschreibung**

Von dem Gestifte

**St. GEORGENS**

bey Hamburg /

Alwo

**I. Von der Zeit / wenn St. Jürgen/  
als ein Theil von Hamburg/ ge-  
stiftet worden /**

**II. Von der Kirche / den Epitaphiis und  
Inscriptionibus daselbst /**

**III. Von denen Herren PATRONEN,**

**IV. Von denen Herrn PASTORIBUS,**

**V. Von den Herrn Hoffmeistern/ Und**

**VI. Von andern Sachen/ die zu St. Ge-  
orgen gehören/ gehandelt wird.**

Beyläufig wird anfangs von dem Ursprunge  
des Namens Hamburgs etwas gemeldet.

R

Da



**D**al wir nun insonderheit die Kirche und Gegend / so vor und bey Hamburg den Nahmen von St. Georgio führet / betrachten wollen ; So sehen wir 1. die Zeit / wenn die St. Georgen-Kirche und die Gegend St. Georgens entstanden. 2. Die St. Georgen-Kirche selber / und was dabey zu mercken. 3. Die Patronen dieser Gegend. 4. Die Herren Pastores 5. Die Herren Hoffmeister hieselbst. 6. Sonst unterschiedliche Sachen von der Vorstadt St. Georgii.

**I. Von der Zeit / wenn St. Jürgen gestiftet worden.**

Ehe wir aber insonderheit von diesen Sachen handeln / so wird es nicht übel gethan seyn / wenn wir insgemein von Hamburgs Nahmen und Ursprunge handeln / davon das sogenannte St. Jürgen ein Stücke ist : Zumahl wir eine neue / und unseren Gedancken nach die probabelste Meynung von der Derivation des Nahmens Hamburgs vorbringen wollen.

Wir wollen die mancherley Herleitungen des Nahmens Hamburg aus unterschiedlichen Scribenten , sonderlich aber aus der Nachricht von der Stadt Hamburg / und zwar aus dessen 1. Capitel / doch mit unserer Erläuterung / herstellen / hernachmahls aber unsre Meynung sagen.

**D**alß diese jetztund mächtige und reiche Stadt / wie Rom / Amsterdam / und alle andere in der Welt von geringen Beginsel allmählich zu gegenwärtiger

gegenwärtiger Grösse gestiegen / immittelst aber vielen Glücks-Abwechselungen unterworfen gewesen / ist eben so gewiß / als kein Mensch sich rühmen kan / in vollkommener Leibes-Grösse gebohren / noch jemahls von einigen Schwachheiten unangefochten zu seyn. Wer aber den ersten Grund zu ihrem Bau gelegt / ist eben so ungewiß / als wer ihr den Nahmen gegeben.

Dieserigen so nach alten Griechisch-und Römischen Gebrauch den Ursprung und Benennung der meisten Städte ihren verimeynten Göttern zuschreiben / wollen uns überreden / daß Hamburg den Nahmen führe vom Jupiter Hammon, (gleich wie Lüneburg von der Luna, da es doch seinen Nahmen von dem Flusse Lüne herführet / Magdeburg von der Venus,) weil gedachter Hammon daselbst sehr verehret worden / bis auf Carol des Großen Zeiten / welcher als ein eyfriger Ausrotter des Heidenthums / wie zu Eresburg die Irmen-Säule / also zu Hamburg des Jupiter Hammons Gözen-Bild üben Hauffen geworffen. Diese Meynung heget auch Conradus Celtes, welcher von dieser Stadt also sagt :

Inde ad Cimbriacum contendit Chersonesum,  
Ad cujus surgit pulchra hostia Cimbriaca  
quondam,

Sed nunc Hammonis nomine dicta Πόλις. (a)

Selbigen Bericht des Irnici und Adr. Romani, Conradi Celtis, Vagetti, u. a. m. *Clau-  
ben*

(a) Vide Beschreibung des Elbe-Strohm p. 47.



ben bezulegen / verhindert mich mehr als eine Uhr-  
 nach / dann da niemahls gläublich / vielmehr klärs-  
 lich erweislich / daß in dieser Quartiren niemahls  
 ein Jupiter Hammon verehret worden. Wiedenn  
 unter andern nebst dem Lambecio und Cranzio,  
 insonderheit auch Hr. Johannes Mollerus von dem  
 in der Alt-Sächsischen Chronick / so Pomarius in  
 Druck herausgegeben / beschriebenen Ammons-  
 Bild / wovon Hamburg den Nahmen haben solt /  
 glaubet / daß es ein Mährlein sey / wie dieses breiter  
 zu ersehen in seiner Magoge ad Histor. Chers. Cimb.  
 (b) Daß derjenige Göze / welcher von den Latei-  
 nern Jupiter, von den Griechen Zeus geheissen wird /  
 auch hieselbst seine Angebeter gefunden / ist wohl  
 unläugbar / massen noch heutiges Tages auf der  
 Insel Heilige Land / so vor dem Mund der Elbe  
 belegen / die Stelle gewiesen wird / auf welcher zu  
 Zeiten des Heydenthums ein Tempel Jovis gestan-  
 den haben solle ; Hierauf beruhet aber der Zweif-  
 fel / ob denen Gambriuis und ihren Benachbarten  
 des Jupiters Africanischer Zunahme / nemlich Am-  
 mon bekannt gewesen ; Dann aus den Historien  
 ist bewust / das Jupiter, wie die andern Gözen / bey  
 allen Völkern absonderliche Zunahmen / und zwar  
 bey einen jeden mehr als einen gehabt / so war bey  
 den Griechen ihr Zeus *Δωδωνάιος, ἰλιυπιος* &c. Bey  
 den Römern Jupiter Capitolinus, Vaticanus, Eli-  
 cius, Tonans, bey denen Nord-Leuten / und in die-  
 sen

(b) Part. 2. cap. I. pag. 10. 11. in Part. 4. c. 8. §. 1.  
 P. 125.

sen Gegenden Tara oder Thore, welches eben so viel  
 als Donnernd heisset ; Ist nun diesen Leuten der  
 Zunahme Hammon unbekannt gewesen / so haben  
 sie auch nicht nach ihm den Ort ihrer Wohnung  
 nennen können.

(2) Noch weniger Beyfall verdienet Goropius  
 Becanus lib. 6. antiquit. wann er seiner Gewohnheit  
 nach alle Origines aus der Niederdeutschen / wie der  
 gelehrte Bochartus aus der Ebraischen Sprache  
 herführen / und Hamburg von dem Wort Ham  
 genannt wissen will / welches einen Schincken be-  
 deutet / mit welchen / und andern geräucherter  
 und gepeckelten Fleisch daselbst ein so starcker Han-  
 del getrieben worden / daß es füglich eine Ham-  
 oder Schinckenburg genannt werden möge.

Allein auf was schwachen Füßen stehet seine  
 Vermuthung / und woraus erweist Goropius,  
 daß Hamburg zu alten Zeiten so starck mit Schin-  
 cken gehandelt / womit es jeko so wenig negotiret ;  
 Die Natur selbst hat seine Gegend mehr mit Fi-  
 schen / als Fleische gesegnet / welches es größten  
 Theils aus Dennemarck höhlet / um aus seinen  
 und benachbarten fetten Weiden gegraset zu wer-  
 den / welche wohl zu Mästung des Horn-Viehes /  
 nicht aber der Schweine dienen / wozu Westpha-  
 len von Natur geschickter / und ihm die fürtrefflich-  
 keit seiner Schincken schwerlich wird abstreiten lassen.

Zwontens / wie macht Becanus erweislich / daß  
 die Hamburger Flämmisch geredt / und die Origi-  
 nal-Mutter-Sprache gegen der Bastard-Tochter  
 3  
 1. ver.



vertauscht / dasjenige Ham genannt / was sie sonst Schincken heist.

Drittens / andere / welche die natürliche Lage des Ortes in nachdenckliche Betrachtung ziehen / glauben / daß der Name von einem Fischer-Hammen herkomme / weil einige Leute von dieser Profession sich an diesem zu ihrer nassen Nieder- Jagt bequemen Orte an der Elbe und Alster zusammen gefeset / und den Grund zu dem mächtigen Hamburg geleet / gleichwie einige wenige Fischer-Hütten an der Amstel und Y den Boden bedeckt / auf welchen izund so viel prächtige Palläste des reichen Amsterdams die verwundernde Augen der Welt an sich ziehen / und Venedig von Fischer-Hütten zu Zeiten des Tyrannen Attilæ den Anfang genommen.

Vierdtens / weiter führen einige die Benennung her von Hama, einem tapffern Kriegs-Helden / von dem sie aber nicht mehr als den blossen Namen bezubringen wissen.

Es schreibet zwar Albert. Crantzius und Saxo Grammaticus, daß / wie die Dähnen und Sächsen sich jederzeit um die Beherrschung des Nord-Albinger Landes weitlich herum getummelt / unter den Dähnen ein sehr grosser Mann gewesen seyn soll / Starcater mit Namen / gegen den ein sehr berühmter Sächsischer Champion oder Kämpfer in ein absonderlich Gefecht sich eingelassen / darin aber das Leben verlohren / hingegen der Wahlstadt oder dem Ort des Zwey-Kampfes seinen Namen soll hinter-

hinterlassen haben / doch ist dieses alles ungewiß.

Fünfftens / Casparus Peucerus trifft es vieler Bedüncken noch nicht viel besser / wenn er will / daß Hamburg vor Zeiten Gambriuium geheissen / nach denen Gambriuiis, welche Völcker vormahls in diesen Gegenden gewohnet / massen dieselbigen Gambriuii nach glaubwürdiger alten Scribenten Bericht niemahls ihren Sitz in diesen Quartieren gehabt. Daß der tapffere Held und teutsche König Gambriuius, Gamper, oder Kämpfer der Stadt Hamburg nicht den Namen und Ursprung gegeben / beweisen Thro. Hochweiss. Hr. Matthæus Schlüter / J. U. D. in dem Historisch- und Rechts- begründeten Tractate von denen Erben in Hamburg / so in Hamburg 1698. in 4to herauskommen. p. 108 - 116.

Sechstens / der Autor Chronici veteris Marchiæ vermernt / daß Hamburg den Namen habe von einen teutschen Vögen / der Hamag oder der grosse Ham genannt worden.

Siebendens / wieder einige andere bringent / daß zu alten Zeiten ein vornehmes altes Adliches Geschlecht derer von Ham diese Gegenden beherrschet / und eben dieses Hamburg erbauet. Ohne ist es nicht / daß ein solches Geschlecht hieselbst / und zwar annoch um das Jahr 1328 florirt, ob aber dieses den Grund zu Hamburg geleet / ist ungewiß.



Noch weniger ist glaublich / was Philippus Cluverius Germ. antiqua muthmasset / daß Hamburg eben der Ort sey / welcher bey dem Ptolomæo *Mapowic* genant wird.

Merckwürdig ist aber / was Albertus Stadenlis berichtet / daß Hamburg vor Zeiten Hochburg geheissen. Beym Eginhardo, aus dem er dieses genommen / liest man aber nicht Hochburi sondern Hochbuszi und Hochboki. Hermannus Langenbeck, ehemahliger Bürgermeister zu Hamburg in seiner Vorrede über das alte Hamburgische Stadt-Recht muthmasset / daß man vor Hochburi lesen solle Bochburi, welches in Wendischer Sprache / so viel als Gottes Stadt heissen solle.

Stens. Glaubwürdig ist es / daß es also heisse von dem Walde zwischen der Alster und Bill gelegen / der Hamm geheissen. Das sagen unterschiedliche / unter welchen auch Dresserus / daß nemlich dieser Stadt Name von dem Walde Hamme / so vor Zeiten zwischen den Wassern Bille und Alster gewesen / herkommen sey / welchen die Herrn von Ham innen gehabt / und unter der Regierung Kayser Carls M. an diesen Orte ein Schloß oder Burg erbauet / welche Hammeburg oder Hamburg genant worden.

Ham hat auf altteutsch solche fruchtbahre Grafreiche / aber dabey etwas waldichte und mit Graben umschlossene Derter geheissen / wie man dannoch in verschiedenen Ländern Derter solches

Nah:

Nahmen findet / Ham in Holland / Ham in Friesland / Ham in Westphalen / und in den benachbarten Dithmarschen das Kirchspiel Hem, Hemstedt in dem Kirchspiel Kalten-Kirchen in Holstein und gegen Dithmarschen über im Herzogthum Schleswig Tilenhem, so werden auch zweyne solche Name oder Wälder und Gehäge im Dithmarschen gefunden / deren einer Süberham / der andere Nordderham genant wird. Wie Johann Isaacus Pontanus in seiner Beschreibung Dennemarecks meldet. Besiehe die Beschreibung des Elbe-Ströms. p. 473.

Stens. Allein wenn ich meine Meinung aufrichtig und teutsch sagen soll / so werde ich am besten thun / wenn ich Hamburgs Nahmen aus der Erymologie heraus suche. Hamburg heist so viel als Amt Burg / wie ich einandermah! weilläufftiger ausführen und beweisen will. Ichund sage ich nur so viel / niemand darff sich irren lassen / daß das H wegbleibet. H ist ja kein Buchstabe. Die Hamburg von den Jove Hammonio herführen / nennen ihn ja auch bald Jovem Hammonium, bald Jovem Ammonium, und es ist auch alles beydes recht.

Ehe Hamburg eine Stadt worden / ist zuvor daselbst eine Burg gewesen. Der berühmte Petrus Lambecius behauptet in seinen Origin. Hamb. p. 3. aus einen alten Geschicht-Schreiber / Namens Eginhart, daß der Kayser Carolus, der Grosse / gegen der Slaven eines Kriegerischen

R 5

Volcks



Volckes / gewaltfame Anfälle / zwey feste Schloßer an der Elbe / und zwar eins derselben / wo ist Hamburg / angebauet / davon es den Nahmen führet / Anno 808. aufführen lassen. Man sehe hievon des Herrn Matthai Schlüters cicirten Tractat von denen Erben in Hamburg. Wollen wir anderer Meynung folgen / daß zuvor daselbst eine Stadt gewesen / so hat dieselbe einen andern Nahmen geführt. Gesezt aber / daß Hamburgs Nahmen schon vor Caroli Zeiten bekannt gewesen / so ist doch ganz wahrscheinlich erstlich eine Burg / und aus der Burg eine Stadt / die von der Burg den Nahmen führet / worden / die anfänglich Am Burg / d. i. die Stadt an der Burg genennet worden.

In der ausführlichen und grundrichtigen Beschreibung des ganzen Elbe: Strohm: / steht p. 485. daß das Armen: Hauß bey St. Georgen auffer der Stadt Hamburg / darinnen der Auffäzige oder mit Seuchen behafteten gewartet worden / im Jahr 1250. (b) gestiftet und mit einem besondern Prediger versehen worden.

**II. Von der Kirche zu St. Jürgen und den Inscriptionibus &c. hieselbst.**

Die Kirche daselbst ist nach und nach erweitert und mehr ausgezieret worden / wie wir hernachmahln sehen wollen. Zum Anfange setzen wir nur die Epitaphia und Inscriptiones, so daselbst zusehen / anhero.

ELISÆ

(b) Add. Memoria Hamburgens. coll. à celeberrimo nostro D. Io. Alberto Fabricio p. 909.

ELISÆ WICHGREVIÆ.

Hic sita Wichgrevij conjux Pastoris Elisa,  
Nota pudicitia, Relligione, fide,  
Aucta puellari bis foetu, terque virili  
Conjugii peperit pignora quina viro.  
Albertum, Henricum, Henningum, Catharinam  
& Elisam.

Henningus vixit, sunt reliqui usque super.  
Hinc petiit cœlum, multum lugente marito,  
Septenne ut tempus post tria lustra perit.

Quæ bis Sexta præit lux ô infausta Calendas  
Octobris, Christo, te dat Elisa prece  
H. W. Pastor hujus Nosocomii adhuc vivus mcf. f.  
1611. d. 18. Martii, Ætat. 69.

Die edle Tapfferkeit wird gerühmet allezeit.  
Johann Hulß / 1665. gestorben /  
den 16. Jan.

J. Kön. Maj. der Cron Schweden Rittmeister un-  
ter des Allsets Regiment.

Nicolaus Helm der Kön. Maj. und Cron  
Schweden / unter der löblichen Schlebischen E-  
sqvadron bestalkter Cornet / ist den 30. Martii in  
Holstein erschossen und folgendes den 3. Apr. An.  
1645. allhier begraben / seines Alters 33. Jahr.

Sebastian



Sebastian Wilhelm Vercken unter Zhrer  
Hochfürstl. Durchl. von Zelle / und Zbro Excel.  
Herrn General-Lieuten: de Chauvets Regiment,  
bestallter Rittmeister / ist den 25. Augusti 1686.  
im Ausfall vor Hamburg geblieben.

D. O. M. S.

Rev. & Cl. Dn. M. Franciscus Simon, Ukero  
Marchicus, Pastor ad D. Georg. & Jobi.

Natus est A. C. 1603. Ad Ministerium Ec-  
clesiæ Hamb. vocatus A. 1629. Ex thoro priori  
cum ELISABETA PAPE suscepit Albertum  
Ioannem, Annam Catharinam Georgio Hard-  
kopf ad D. Nicol. Archidiac. nuptam, M.  
Franciscum ex Allermoye, B. Patris successo-  
rem, Joh. Henricum J. U. D. & Bartholdum  
M. D. Parisiis jam defunctum. Ex altero thoro  
cum ELISABETHA CAPELLE vidit Chri-  
stinam Elisabeth & Estheram, Margaretham,  
atque hanc M. Mich. von Oppenbusch ad D. Mi-  
chael V. D. M. junctam.

Denatus A. 1629. Æt. 77. Avus 17. Nepo-  
tum & Neptium.

Pastor fidelis & indefessus.

Viro meritissimo monumentum hoc

P. C.

P. C.

Vidua mœstiss. & liberi superstites.  
Franciscus Simon Senior, Simeonis ad instar,  
Cum quinquaginta superasset muneris annos,  
Decessit placide, vitæ satur atque laborum.  
Sic hujus justî da Jesu morte fruamur.

M. M. v. O. (\*)

Anno 1556: d. 26. Sept. entschlep in GOTT  
dem Herrn de Dögetsame Cecilia Rückers / der  
de leve GOTT / samt allen framen Christen will  
guedig sin / Amen.

Lucas Rückers entschlep in GOTT dem Herrn/  
Elisabeth Rückers entschlep in GOTT dem  
Herrn /

Albert Rückers entschlep in GOTT dem Herrn.  
d. 15. Maji, An. 1575.

Der Wohlgebohrne Hr. August Anthon  
von Hohenberg / wohlbestallter Fürstl. Brauns-  
schweig. Lüneb. Dragoner Lieutenant, ist gebohr-  
ren den 7. Aug. An. 1660. ist im Treffen für  
Hamburg erschossen 1686. seines Alters 26. Jahr.

D. O. M. S.

Rev. & CL. Dn. M. FRANCISCUS SI-  
MON Ao. 1638. d. 4. Apr. natus. Ao. 1670.  
Allermœæ, Ao. 1679. ad D. Georg. Pastor  
vocatus. Ao. 1671. uxorem duxit ANNAM  
SCHNITLERIANAM. Ex qua quinque filios  
jam

(\*) d. i. M. Michael von Oppenbusch.



jam dudum extinctos, ELISABETHAM ER-  
NESTO MVSHARDO ad D. Mich. Diacono  
no, MARIAM DOROTHEAM, HEN-  
RICO MUHLIO Mercatori nuptam, per quas  
10 nepotum neptiumque Avus, & JOHANNEM  
J. U. L. suscepit. Ao. 1706. publico muneri re-  
nunciavit A. 1709. d. 10. Oct. denatus æt. 71. Cui  
Monumentum hoc

P. C.

Vidua mœstisf. & liberi superstites.

Herrn Andreæ Bernards, von dem unten noch  
etwas/ Epitaphium. Sein Bildniß und bey und  
in demselben:

Sicut in Adam omnes moriuntur, ita in Chri-  
sto omnes vivificantur. Stipendium peccati mors.  
Absorpta est mors in victoriam: Mihi heri & tibi  
hodie. Sir. 38.

Unter seinem Bildnisse:

A. 1556. in ipso die Barbaræ virginis obdor-  
mivit in domino venerabilis Vir ac Dominus An-  
dreas Bernard ecclesiarum gloriosæ virginis Mariæ  
& sancti Petri in Hamburg quondam Vicarius &  
Organista. Die letzte Zeile ist nicht zu lesen.

Zu St. Jürgen über dem Wein-Hause.

Hier warht gelont na Rechte /  
Hier lichte der Herr bym Knechte /  
Ein jeder trede herbey /  
Und sehe welche de beste sey.

Dar

Darneben stehet:

Lohnt hier der Tod zwar gleich/ wird  
man im andern Leben  
Doch einen Unterscheid an unsern Lei-  
bern sehn /  
Wir werden allesamt nicht gleiche Klar-  
heit geben /  
Wenn uns des Höchsten Mund wird  
heissen auferstehn.

Anno 1708. hat t. t. Herr Johann Kopp/ und  
Frau Elisabeth Koppin die neue Cankel Gott zu  
Ehren/ und der Kirchen zum Zierath und Andencken  
verehret.

An der Cankel steht: Das Evangelium ist  
eine Krafft GOTTES/ die da selig macht.  
Rom. 1. v. 16.

Über der inwendigen Thür an der Cankel steht:  
GOTTES Wort bleibet ewig.

Außen an derselbigen Thür: Ich will mit  
deinem Munde seyn. Exod. 4. v. 12.

Über der ersten Thür steht: Sie ist die  
Pforte des Himmels. Gen. 28. v. 17. (c)

Anno 1713. haben Heinrich Jacob Heide /  
und Jgfr. Catharina Margaretha Doff/ die Decke  
und Gelender zum Lauff-Stein / Gott zu Ehren  
und der Kirche zur Zierde verehret. Um

(c) Aus dieses Capit. 12. v. war der Text der Einweyhungs-  
Predigt den 6. Sept. d. 1713.



Um denselben ward gesezet:  
**Weil mit dem Wasser dir der Geist allhie  
 gegeben**  
**So führ in Geistes Krafft zu GOTTES  
 Ehr dein Leben.**

Als A. 1630. den 25. Jan. geordnet worden/  
 daß nunmehr in der Kirchen St. Georg alle Sonn-  
 tage das Heil. Abendmahl solte ausgeheilet wer-  
 den/ welches zuvor nur an den vier Haupt-Festern  
 geschehen / dieses St. Jürgen zu erst als eine  
 Parochie erkläret / derselbigen Ham / Horn /  
 nebst dem Hammer Feich einverleibet worden / und  
 man auch in diesem Jahre vier Diaconos erwähl-  
 et / welche mit dem Klingbeutel vor die Armen  
 zu sammeln den Anfang gemacht: So wur-  
 de Anno 1630. den 9. April die neu-gegossene  
 Tauffe in diese Kirche eingesezet / darauf den 20.  
 dito zum erstenmahl ein Knabe getaufft / und Jür-  
 gen Adam genennet worden.

In der obersten Kunde stehet:

Docete omnes gentes, baptizantes eos in no-  
 mine Patris, Filii & Spiritus S.

M. Franciscus Simon, Pastor.

Jochim von Kampen. H. M.

H. Joachim Claen. I. V. L.

H. Albrecht von Eitzen. I. V. L.

In der untersten Kunde stehet:

Gloria in excelsis DEO.

me fecit M. Hans Köning

Anno Domini 1630,

Anno

Anno 1630. d. 6. Jan. war am Tage der Hl. Drey  
 Könige/ ist die erste Communion der neuen antretens  
 den Beicht-Kinder / vom Ham und über dem Steins-  
 wege / und weil sich immer mehr und mehr eingestel-  
 let / hernach alle Sonntage gehalten worden. Denn  
 zuvor nur allein die / so bey St. Jürgen herum woh-  
 neten auf alle vier Zeiten-Feste allhier communici-  
 ret / die andern aber übern Steinwege / Strohhause /  
 oder sogenannten Köben / Pulvermühlen / Barmbeck /  
 Horn / Hamm und Hammer-Dieck haben sich nach  
 St. Jacob gehalten / daher diese Veränderung  
 nicht ohne grossen Widerstand zugegangen.

A. 1630. d. 2. Febr. am Tage Lichtmessens / hat  
 man durch vier erwählte Diaconos den Anfang ge-  
 macht mit dem Klingbeutel umzugehen.

A. 1630. vor und um Ostern ist auf vieler from-  
 men Christen aus der Stadt emsiges Anhalten das  
 neue Lectorium oder Chor gegen der Cankel über  
 nach dem Süden über dem Leich-Hause gebauet  
 worden.

A. 1630. d. 16. May. Fer. I. Pentecostes ist die  
 erste Proclamation oder Abkündigung geschehen.

A. 1634. um Ostern ist die Kirche gegen Norden  
 ausgebrochen / und den Zuhörern / welche sich Gott  
 lob vermehret / zum besten erweitert / da die Cankel  
 von ihrer alten Stelle ein wenig besser hinauf nach  
 dem Chor in Osten verrückt / auch alle alte Stüh-  
 le / so zu weit und groß / darzu auch verfallen / wegge-  
 rissen / der mittelfte Gang in der Kirchen etwas en-  
 ger gemacht / die Stühle auf beyden Seiten etwas  
 heraus



heraus gefeset/die Männer-Stühle von den Frauen/  
so zuvor durcheinander in einem Stuhl stunden / ab-  
gesondert / Item: Zweene Gänge und mehr Thü-  
ren in der Kirchen gemacht worden / daß also viel  
Begräbnisse und /noch eins so viel Stühle und  
Klappen darin / als vor diesem / iso zu finden.

A. 1643. im Sept. ist der veraltete Boden über  
der alten Kirchen weggerissen / und ein neuer wieder  
gelegt worden.

A. 1644. zwischen Ostern und Pfingsten ist die  
Kirche ganz bemahlet / das alte Theil der Kirche  
mit Figuren aus dem N. T. das neue Theil aber mit  
Figuren aus dem N. T. gezieret worden.

Auf dem Quer-Balcken / welcher mitten durch  
die Kirche gehet / stehet folgendes:

Bezeiten der Hn. Patronen Hrn. Albrocht von  
Eizen / J. U. L. Hrn. Ulrici Wincfels / J. U. L. Hrn.  
Johann Brand / und des Hrn. Pastorn M. Fran-  
cisci Simonis, wie auch der Hrn. Hofmeistern / Jo-  
ach. von Kampen und Adrian von Holten / ist diese  
Kirche auf der Norder Seite hinaus gebauet / mit  
zwo Vor-Kirchen / mehrern Begräbnissen / Stüh-  
len und einer Tauffe gezieret / unten ganz verneu-  
ret und sonst in vielen gebessert / A. 1644.

A. 1648. auf Johannis ist die Kirche in der Länge  
nach Westen abermahl durchgebrochen und den Zu-  
hörern zum besten hinaus gebauet und erweitert /  
also daß zugleich ein gut starckes Fundament zum  
höhern Kirch-Thurm gelegt / und ein hoher Lector  
ingerichtet worden / kostet bey die 8000. M<sup>l</sup>. Die  
Tauffe

Tauffe ist auch zugleich zwischen die Kirchen-Weis-  
ler verlegt worden / da sie den Zuhörern am Gesich-  
te nicht hinderlich / nach der Cangel. Endlich ist  
auch der Seecken-Altar zum andern mahl / und ih-  
re Gestühle zum ersten mahl zurücke nach der  
grossen Kirchen-Thür an der Süder Seite wieder  
aufgebauet worden.

NB. Dieser beyden Erweiterungen gedencket  
M. Franc. Simon, Senior, in einem Leichen-Gedich-  
te über den Tod des seel. Adrian Vossenhölen, Hof-  
Meisters / (welcher 1654. verschieden /) mit diesen  
Worten: Er hat das Amt eines Hof-Meisters zu  
St. Jürgen 21. Jahr treulich dergestalt verwalten /  
also / daß sonderlich erheischender Nothwendigkeit  
halber mit Beliebung der Herren Patronen zu sei-  
ner Zeit das Kirchen-Gebäude daselbst / weil es zu  
klein / zweymahl verweitet / und nunmehr denn  
noch eins / so groß worden ist. Bey welcher Er-  
bauung dann / die Gott zu Ehren / und den Zuhö-  
rern zu ihrer Seelen Seeligkeit geschehen / er seinen  
möglichsten und rühmlichen Fleiß auch nicht gesparet.

A. 1648. auf Ostern bey Antritt des neuen Kü-  
sters / Elia Gall, hat der Hr. Past. Franc. Simonis  
bey den Hrn. Patronen erhalten / daß des Sonna-  
bends Mittags von halb Zwen die Vesper, gleich  
wie in der Stadt / zu seyn angefangen und mit einer  
Collecte geschlossen wird.

A. 1648. um Pfingsten ist die grössste mittelste  
Krone in der Kirchen / auf fleißiges sollicitiren des  
Hrn. Past. Franc. Simonis, von Jacob Schröbern /  
zum Horn wohnhaftig / verehret worden. Weil



Weil aber vor dem die von Ham und Horn sich eigenmächtig von der Kirche zu St. Jürgen eximiren wolten/ als wurde An. 1654. denen in Ham und Horn/ auch denen da herum wohnenden geboten / sich zu der Kirche St. Jürgen/ wie sie schuldig / zu halten / und insonderheit ihre Todten daselbst zu begraben / die Barnbecker aber gehen daselbst noch in die Kirche.

A. 1655. ist nach Pfingsten von dem neu-angehendem Hofe-Meister/ Hieronymo Petersen/ alles in gute Ordnung gebracht worden / also / daß die Stühle und Klappen in richtige Ordnung und Zahl kommen / da sich 1201. Stühle und Klappen in der ganzen Kirche befunden/ die Begräbnisse sind auch in Richtigkeit gebracht / und befinden sich derselben bey 70. darauf inwendig ein un anderes vermahlet/ auswendig aber die ganze Kirche rund herum beworffen/ auch die Ring-Mauer des Kirchhofes wieder fein eingerichtet worden. Noch hat man vier Läute-Glocken gegossen / davon die grössste 1224. Pf. die andere 793. Pf. die dritte 593. Pf. die kleinste 366. Pf. wieget. Noch hat man eine Stunden-Glocke 782. Pf. schwer gegossen / welche aber wieder umgegossen worden / und über 1000. Pf. schwer wieget. Das neue Uhrwerck darzu / weil das alte nicht mehr tauglich / kostet bey die 100. Rthlr.

Noch ist die grössste Glocke von bessern Guth/ über 2000. Pfund schwer/ gegossen worden.

A. 1661. ist der Thurm zu St. Jürgen ganz fertig und mit Glocken versehen worden. Zuvor war

war ein hölzerner Thurm auf der Erden nechst der Kirchen hingesezt. Es ward auch in den Thurm eine Schlag-Uhr mit einer Scheibe gelegt.

Nachdem An. 1693. zu Ham die Kirche zur Heil. Dreyfaltigkeit gebauet / ist Ham und Horn davon eximiret / und erstrecken sich St. Jürgen's Gränzen nur bis an den Hammer-Baum.

A. 1707. d. 22. Jan. ist die Orgel im Westen auf-gesezt und hat den 23. Jun. gestanden. Vorhin war sie gegen Osten. An derselben Stelle kam 1709. das Herren-Gestühlde.

**Wegen der Vicarien ist folgendes von St. Jürgen zu mercken.**

*Ex Lib. Visitatorio Eccles. Hamb. Sancti G E O R G I I.*

**I**N Ecclesia S. Georgii extra muros Hamb. ad summum altare pro Rectore. (\*)

§ 3

Ma-

(\*) Lambec: Origg: Hamb: T. 2. No. 444. (7)  
 Qui nunc Pastor Ecclesie Parochialis dicitur, is vocabatur olim Rector: nempe ad differentiam Capellanorum, quibus non integri templi, sed tantum sacelli alicujus cura specialim erat commissa. Extat de hac differentia inter Rectorem Ecclesie & Capellanos insigne testimonium in antiqua compositione inter Capitulum & Senatum A. 1337. facta his verbis: Item Canonici statuent in Ecclesiis Parochialibus Rectores & Capellanos literatos & idoneos, qui populo præesse possint, moribus, doctrinis & exemplis &c. Id quoque hic notandum videtur, Pastoris nomen in tanto honore olim fuisse



Magister Curia respondebit de Reditibus 15 Ml.

Item: 4. Villæ in Winterhude sub paroch. Eppendorp dant 16 Modios Siliginis.

Item: in domo Hans Schröders prope forum humil. red. 2 Ml.

Item 1 Ml. quam solvunt Equestres cuncti.

Item: Pastor pro tempore existens habebit liberam piscaturam in Alstria.

Ad idem altare (a) est una Commenda poss. Nicol. Lemme.

In domo Cort Tegetmeier sunt 2 Ml. Lator habet ejus registra.

Ad altare S. Michaëlis sunt plures Vicariæ poss. primæ Henricus Schlagge.

In Cammera Cons. Hamb. sunt redditus 20 Ml.

It: Lib. primæ Visitat. videlicet, D. Alberti Crankes.

Reditus Vicar. Schlaggen & Joh de Minden in paroch. Radelstede in Villa Tundorpe.

Wilsken Coltou

Hartig Coltou

Heneke Dieke

Cordt Hartiges

Hennike Hinschen

Claves Hinschen

In Paroch. Steinbecke.

quilibet dat quinque modios siliginis.

Bar:

fuisse, ut ipsi etiam Episcopi vix ausi sint eo uti, quoniam soli Christo id videtur convenire. Extrat ea de re insignis locus ap. Adamum Bremensem Lib. Cap. 20. Hunc, inquit, Leudericum III. Episcopum Bremensem tradunt superbum fuisse, quod inde conjici potest, quia se aliquando Custodem, aliquando Pastorem Bremensis gregis gloriatur. (a) De Collatione Capituli.

Barneke Brandt / Junior 4 modios Silig. In Villa Schipbecke ejusd. paroch.

Barneke Brandts / Senior 2 modios Silig. In Villa Bersebüttel.

Hermann Poppe 2 modios Silig. In Paroch. Eppendorp in Villa Eigelstede.

Laurentius Geverdes 1 mod. Silig. In Villa Nigendorp ejusd. Parroch.

Herman Kordes ejusd Parroch. 3 mod. Silig. In Villa Hummelsbüttel ejusd. Parroch.

Pavel Geverdes 2 mod. Silig. Item: Dns. Johannes de Oldense dat. 28 f.

Item: Ex una alia Parroch. quilibet habet domum ad suam Vicariam.

Secundam habet M. Simon Witte.

Item: 15 Ml. red. de quibus relicta quondam Hermanni Langebecke solvit 7 Ml. 8 f. Termino Michaelis & totidem Term. Pasce prout in literis arrendationis ejusd. Hermanni manu sua subscriptis in Sigillo suo signatis.

Ad idem altare est Vicaria Commaenda, quam possid. D. Johannes Meting. Reditus.

In Thelonio Oldeschlo sunt 16 Ml.

Item: 5 Ml. ex domo in platea inferiori.

Herman Stubeken Patronus, pro nunc Simon Witte.

Post cujus obitum M. Mauritius, si supervixerit, & ejusd. consanguinei perpetuo.



*Ad idem altare est adhuc una Vicaria,*  
quam possid. Ericus de Tzeven.

Item: sunt in domo patris Hans Tzeven 14 Ml.

Item: in domo Wistickers " " 4 Ml.

Alia Vicaria est adhuc ad idem altare quam possidet Gerhardus Kule Secretarius Stadenf.

Reditus.

Pro 100 Ml. Sum. Cap. reditus " 7 Ml.

in quadam domo apud S. Georgium in Stade, litera est desuper.

In domo Dreves Wolders in Stade 45 Ml. 3 ff. litera est desuper sigillata.

Item: Schwarte Kasten Heina in Hamm in Dithmaria. " " " 4 Ml.

pro 55 Ml. litera est desuper sigillata.

In Bonis Simon Wilsken in Wulfbüttel. pro 10 Ml. " " " 1 Ml.

prout litera desuper.

In Bonis Hans Maese in Bergstede pro 12 Ml. sum. Cap. " " " 1 Ml.

In Bonis Tiffen Alberdes in Tollenspycker pro 20 Ml. " " " 1 Ml. 8 ff.

Litera est perdita sed fuit in pacifica possessione ad annos tres.

Item: in Bonis Meinecke Gremelegen in Kerckwerder " " " 1 Ml. 8 ff.

pro 20 Ml. sum. Cap. intimavit redemptionem super proximo fest. pasce.

Ad idem altare (b) est Commenda alia cujus possessor est Ioh. de Sprekelsen, patroni sunt hæredes D. Ioh. von Sprekelsen.

(b) Patroni de von Sprekelsen. Item

Item 15 Ml. pro. 300. fl. in Camera Civit. Hamb. Obligatus ad secund. Missam in Septembr.

Ad idem altare (c) est adhuc alia Commenda pos. D. Petrus Schutte.

In Camera Civitat. Hamb. reditus " 15 Ml. pro 200 fl. sum. Capit.

In hæreditate Cori Knust pro 100 fl. 10 Ml.

Alia Vicar. quam possidet Jac. Henningi (d)

In domo Heine Dreves apud forum humil. " " " 12 Ml.

Commendam habet Hr. Joh. Krusse.

Item: in domo Heine Dreves apud forum humil. " " " 4 Ml.

In Raelsacke/ domus est sic nuncupata 4 Ml.

In domo Lütke Krullen " " " 6 Ml.

Adhuc una Commenda quam possidet M. Iohannes Garlestorp Canon. (e)

In domo Hennick von Dulmen/ quam modo inhabitat M. Iohannes Wetgen/ reditus 10 Ml.

Item: receptæ & ap. Patronum repositæ 5 Ml.

Item: in domo Iac: Bom in platea St. Iohannis " " " 5 Ml.

Vicar. quam quondam habuit Ioh. Reinecke nunc Sixtus Wolhorn.

In hæreditate Hermannii Nifen in platea qua itur de Cellario Vini ad Monasterium Prædicatorum " " " 16 Ml.

Item: 5

(e) De Iure Patronat. Ioh. de Sprekelsen Conf. Hamb.

(d) De Iure Patronat. der Waringischen. (e) De Iure Patronat. von Holte.



Item: in hæreditat quond. Nic. Hoinesſira' in der  
Köbinger Marckt " " 6 Ml.

Viccar. una quam poſſ. Iodocus Grote, Canoni-  
cus Bremeniſis, dr. habere redditus. 60 Ml.

*Una Commenda quam poſſidet Henricus*  
Bochholt Episc. Lubecenſ. (f)

Ex Camera Senatus Hamb. in ſimul redditus 30 Ml.  
Literas habet ap. ſe fundator.

*Ad altare S. Laurentii ſunt multi Vicarii*  
Primæ Poſſeſſor Henricus von Dullen (g) obli-  
gatus ad duas Miſſas.

In Jacob Schiphouwes Huſe " 9 Ml.  
In hæreditate Hans Meyers / uxor. reſpondebit.  
14 Ml.

Viccaria quam quondam poſſ. Nicolaus Schutte.  
Reditus ſunt.

In hæreditate Herrman Elinck up der Steckel-  
horn " " " 10 Ml.

In hæredit. Hans Mollers / ſutor in platea ſu-  
torum " " " 8 Ml.

*Ad altare S. Elisabeth alias leproſorum*  
ſunt multa beneficia, ſed nullus comparuit.

*Ad altare Corporis Chriſti ſunt plura be-  
neficia, unum habuit quondam Nic. Lange/  
de poſſeſſore idem neſcitur.*

*Viccar. altaris S. Michaelis, Fundator*  
Alb. Wittenbrech jus expiravit.

Reditus

(f) Fundator Wernerus Hinſchen.

(g) De iure Patronar. Herm. von Dullen,

Reditus.

12 Ml. in domo ejuſd. Lamberti, modo Anto-  
nius Meyer in der Beckerſtraten.

Item: Lüder Langebecke up der Nyenborch 14 Ml.  
pro 200 Ml. Höretſtoel:

In Capella St. GEORGII extra muros  
Hamburg. ex fundatione.

*Viccar. altare S. Michaelis Archangeli*  
& omnium ſanctorum fundata eſt per Wil-  
kinum de Glinde civem Hamb. 1449. ha-  
het cum ſuis conſanguineis jus conferendi in  
perpetuum.

Reditus.

Item: 10 Ml. ex domo Burchardi Witten inter D.  
Theodoricum Garbenſchopes Conſulis &  
Henrici Schwartekopp civis Hamb. ſituata.

Item: 20 Ml. redit. ex 80 Ml. annuis redit. in & de  
domo Heinovis Kammans inter Friderici  
Nardorpen & Marquardi Hoſſten vulgariter  
ſtedes in platea Dickſtraten nuncupata ſita ;  
hæreditates in liber redituum Civitat. Hamb.  
cum aliis certis reditibus dicto Wilkino aſcr.

Vicar. alt. S. Michaelis Archangeli inſtaurata per  
D. Ioh. Luchow. 1429. habet jus præſentan-  
di cum ſuis ad annos 120.

Reditus.

Item: 10 Ml. in hæred. Hermann Hertwenborch  
in platea S. Catharin. inter domos habitat  
Ludolphi Münſter & Bernhardi Legendorp.

Item:



Item: 10 Ml. in hæredit. Iohannis von der Becke in der Dickstraten inter D. Nicolaum Meyer & quondam Meinardi Beveldes oppidan. Hamb. prout lib. redituum senatus plentius.

Vicar. altar: S. Michaelis Archangeli Ao. 1415: per Hermannum Canonicum & Iohannem fratres de Vofs fundat quibus comessum præsentandi jus ad annos 120.

Reditus.

Item: 20 Ml. re dit. annuatien de domo Theodorici Cassen in der Redingsmarckende inter domum Elcheri Meiers & Theod. Wigehorst.

Item: 16 Ml. in domo Abelen von der Monsen in Cramon relictae Jac Monsen situata in hæreditate Heinonis Kleithen & Heinonis Snochte.

Item: 14 Ml. re ditus in domo Gottfried Kellnhusen in der Dickstraten inter domus Ludeken Kleygen und Ioh. Dienkerken.

Item: 10 Ml. re ditus in & de domo fratris sui Ioh. Vofs prænominati in Cramon.

*Ad idem altare est adhuc una Vicaria fundata per Ioh. Brüggemann Ao. 1437. obtinuit jus præsentandi 100. annos.*

Reditus.

Item: 4 Ml. in domo Matthiæ Hoppen in der Matten Zwiets oppidani Hamborg.

Item: 4 Ml. in domo Ioh. de Nachrede in der Keimers Zwiets.

Item: re ditus 2. Ml. re ditus in hæredit Wasmer Bernedorp in der Keimers Zwiets.

Item:

Item: 1 Ml. in domo Ioh. Mundt oppidani.

Item: noch 9 Ml. in diversis locis & in literis dea super factis plenius continetur.

*Ad idem altare est adhuc una Vicaria sub vocab. S. Matthæi & Philippi Ao. 1438. ad 106 præsent.*

Reditus.

21 Ml. prout in litera desuper confecta plenius continetur.

*Ad idem altare est adhuc una Vicaria sub Vocab. S. Bartholomæi Ao. 1455. fundata, jus præsentandi ad annos 100.*

Reditus.

24 Ml. ut in litera desuper confect.

*Ad idem altare est adhuc una Vicaria fundata per Lamb. Wittenberg 1422. jus præsent. ad Ao. 100.*

Item: 12 Ml. in hæredit. dict. fundatoris in platea nova pistorum in hæreditate Ludolphi de Winsen & Theodor. de Luneborch.

*Ad idem altare est adhuc una Commenda fundata Ao. 1500. per Wernerum Hinschen habet jus præsentandi ad annos 150.*

Reditus.

30 Ml. ut in literis desuper confectis.

STA:



STATUS MODERNUS

aller dieser Vicarien, wovon dieses wenige noch übrig geblieben.

In Capella St. GEORGII ad altare (h) St. Michaelis Archangeli Commenda, Possess.  
1674. d. 28. Jun. accepit possessionem  
Nic von Holten / adhuc juvenis praesentatus à Parente Georgio von Holten.

Reditus : ex Curia Dris Danckwerth [ hinter  
St. Peter / " " " 15 Ml.

(h) De Iure Patron. der von Holten.

III. Von den Herren PATRONEN  
des Stifts St. GEORGII,

So viel derselben Ihre Magnificentz, der Hr. Auct.  
Pastorum Pro-Consul. & Conf. Hamburgens.  
aus alten Urkunden hin und wieder gefunden.

Was die Hrn. Patronos der letzten Zeiten betrifft/  
so folgen dieselben in einer continua serie  
anders woher.

1318. Henricus de Hetfeld, I. S. Georg.  
h. a. Berttramus Parlebergh, II. S. Georg.  
1324. Hinr. de Hetfeld, I. S. Georg.  
h. a. Joh. de Edemis, II. S. Georg.  
1329. Hinr. de Hetfeld, I. S. Georg.  
h. a. Joh. de Edemis, II. S. Georg.

1356.

1356. Thidericus Wulfhaghen, S. Georg. Consul.  
1359. Idem.  
h. a. Meinekinus de Heida, Conf. II. S. Georg.  
1360. Thidericus Wulfhaghen, Conf. I. S. Georg.  
h. a. Herm Bischofing, Conf. II. S. Georg.  
h. a. Meinekinus de Heida, Conf. II. S. Georg.  
1378. Bernard Lopow. Conf. I. S. Georg.  
h. a. Hartw. Embeke, Conf. II. S. Georg.  
1380. Ludolfus Hanstede, Conf. I. S. Georg.  
h. a. Hinr. Vorrad, Conf. II. S. Georg.  
1383. Ludolfus Hanstede, Conf. I. S. Georg.  
h. a. Marquardus Ove, Conf. II. S. Georg.  
1384. Marquardus Woldemari, Conf. I. Prov. S. G.  
h. a. Marq. Ove, Conf. II. Provifor S. Georg.  
1395. Ludolfus Hanstede, Conf. I. S. Georg.  
h. a. Hinr. Vorrad. Conf. II. S. Georg.  
1397. Idem. I. S. Georg.  
h. a. Alb. Schreye, Conf. II. S. Georg.  
1399. Hinr. Vorrad Conf. I. S. Georg.  
h. a. Joh. Luneborg, Conf. II. S. Georg.  
1409. Nicol. Schoke, Conf. I. Prov. S. Georg.  
h. a. Marq. Henninghi, Conf. II. Prov. S. Georg.  
1410. Hinr. de Monte, Conf. Prov. S. Georg.  
h. a. Hinr. de Hachede, Conf. Prov. S. Georg.  
1413. Thidericus vamme Haghen, Conf. II. S. G.  
h. a. Hinr. Jeneveld, Conf. I. S. Georg.  
1418. Hinr. Jeneveld. Conf. I. S. Georg.  
h. a. Bernard. Bortfeld, Conf. II. S. Georg.  
1425. Hinr. Jeneveld, Conf. I. S. Georg.  
h. a. Hinr. Papendorp, Conf. II. S. Georg.

1431.



1431. Ericus de Tzevena, Conf. I. S. Georg.  
 h. a. Hinr. Kötting, Conf. II. S. Georg.  
 1434. Joh. de Rode, Conf. I. S. Georg.  
 h. a. Ludolfus Meltzing, II. S. Georg.  
 1435. Idem. I. S. Georg.  
 h. a. Thidericus Luneborg, Conf. II. S. Georg.  
 1436. Ludolfus Meltzing, Conf. I. S. Georg.  
 h. a. Thidericus Luneborg, Conf. II. S. Georg.  
 1437. Ericus de Tzevena, Conf. I. S. Georg.  
 h. a. Thidericus Luneborg, Conf. II. S. Georg.  
 1438. Thidericus Möller, Conf. I. S. Georg.  
 h. a. Thidericus Luneborg, Conf. II. S. Georg.  
 1439. Nic. Meyer, Conf. I. S. Georg.  
 h. a. Thidericus Moller, II. S. Georg.  
 1440. Nic. Meyer, Conf. I. S. Georg.  
 h. a. Joh. Sasse, Conf. II. S. Georg.  
 1441. Idem. I. S. Georg.  
 h. a. Joh. Nigebur, Conf. II. S. Georg.  
 h. a. Vicco Wighershop, Conf. I. S. Georg.  
 1442. Joh. Sasse, Conf. I. S. Georg.  
 h. a. Nic. Vetel, Conf. II. S. Georg.  
 1443. Hinr. Hoygeri, proconf. I. S. Georg.  
 h. a. Joh. Sasse, Conf. II. S. Georg.  
 1444. Idem. Conf. I. S. Georg.  
 h. a. Thidericus Moller.  
 1445. Joh. Sasse, Conf. I. S. Georg.  
 h. a. Joh. Nigebur, II. S. Georg.  
 1446. Joh. Sasse, Conf. I. S. Georg.  
 h. a. Henr. Lefeman, Conf. II. S. Georg.  
 1447. Joh. Sasse, Conf. I. S. Georg.  
 h. a. Henr. Lefeman, Conf. II. S. Georg.

1448.

1448. Joh. Sasse, Conf. I. S. Georg.  
 h. a. Hinr. Lefeman, Conf. II. S. Georg.  
 1449. Joh. Sasse, Conf. I. S. Georg.  
 h. a. Hinr. Lefeman, Conf. II. S. Georg.  
 h. a. Godekuis Thode, Conf. II. S. Georg.  
 1450. Johann Sasse, Conf. I. S. Georg.  
 e. a. Hinricus Lefeman, Conf. II. S. Georg.  
 1451. Johann Sasse, Conf. I. S. Georg.  
 e. a. Hinricus Lefeman, Conf. II. S. Georg.  
 1452. Joh. Sasse, Conf. I. S. Georg.  
 e. a. Hinr. Lefeman, Conf. II. S. Georg.  
 1453. Joh. Sasse, Conf. I. S. Georg.  
 e. a. Thidericus Moller, Conf. II. S. Georg.  
 1454. Thidericus Moller, Conf. I. S. Georg.  
 h. a. Ludolfus Struve, Conf. II. S. Georg.  
 1455. Ludolfus Struve, Conf. I. S. Georg.  
 h. a. Gotfridus Thode, Conf. II. S. Georg.  
 1456. Thidericus Moller, Conf. I. S. Georg.  
 h. a. Ludolfus Struve, Conf. II. S. Georg.  
 1457. Ludolfus Struve, Conf. I. S. Georg.  
 h. a. Ludolfus Vofs, Conf. II. S. Georg.  
 1458. Herman Wullehase, Conf. I. S. Georg.  
 h. a. Ludolfus Vofs, Conf. II. S. Georg.  
 1459. Gottfridus Thode, Conf. I. S. Georg.  
 h. a. Ludolfus Vofs, Conf. II. S. Georg.  
 1460. Johan Ghervver, Conf. I. S. Georg.  
 h. a. Herman Wullehase, II. S. Georg.  
 1461. Johan Ghervver, Conf. I. S. Georg.  
 h. a. Albertus Schilling, Conf. II. S. Georg.  
 1462. Johannes Ghervver, Conf. I. S. G.  
 h. a. Ludolphus Vofs, Conf. II. S. Georg.

M

1463.



1463. Johannes Ghervver, Conf. I. S. Georg.  
h. a. Johan Meier, Conf. II. S. Georg.
1464. Johan Ghervver, Conf. I. S. Georg.  
h. a. Hinrich Arndes Conf. II. S. Georg.
1465. Johan Ghervver, Conf. I. S. Georg.  
h. a. Hinricus Arades, II. S. Georg.
1466. Johan Ghervver, Conf. I. S. Georg.  
h. a. Johan Hüge, Conf. II. S. Georg.
1467. Johan Ghervver, Conf. I. S. Georg.  
h. a. Johan Hüge, Conf. II. S. Georg.
1468. Johan Meiger, Conf. I. S. Georg.  
h. a. Johan Hüge, II. S. Georg.
1469. Johan Meiger, Conf. I. S. Georg.  
h. a. Johan Hüge, II. S. Georg.
1470. Johan Meiger, Conf. I. S. Georg.  
h. a. Johann Hüge, II. S. Georg.
1471. Hinrich de Dulmen, Conf. I. S. Georg.  
h. a. Johan Meiger, Conf. II. S. Georg.
1472. Herrman Beckendorp, Conf. I. S. Georg.  
h. a. Johan Hüge, Conf. II. S. Georg.
1473. Johan Hüge, Conf. I. S. Georg.  
h. a. Thidericus Wonstorp, Conf. II. S. Georg.
1474. Johan Hüge, Conf. I. S. Georg.  
h. a. Otto vam Mere, Conf. II. S. G.
1475. Georg van Holte, Conf. I. S. Georg.  
h. a. Johan Hüge, Conf. II. S. Georg.
1476. Georg vam Holte, Conf. I. S. Georg.  
h. a. Johan Hüge, Conf. II. S. Georg.
1477. Pardamus Lutke, Conf. I. S. Georg.  
h. a. Georg vam Holte, Conf. II. S. Georg.

1486. Johan Leseman, Conf. I. S. Georg.  
h. a. Otto vam Mere, Conf. II. S. Georg.
1499. Ericus van Tzeven, Conf. I. S. Georg.  
h. a. Nicol, Michaelis, Conf. II. S. Georg.
1507. Marquardus vam Lo, Conf. I. S. Georg.  
h. a. Herman Rodenberg, Conf. II. S. Georg.
1509. Marquard. vam Lo, P. Conf. I. S. Georg.  
h. a. Johan van Spreckelsen, Conf. II. S. Georg.
1511. Marquard vam Lo, P. Conf. I. S. Georg.  
h. a. Albertus Westede, Conf. II. S. Georg.
1512. Marquard. vam Lo, P. Conf. I. S. Georg.  
h. a. Albertus Westede, Conf. II. S. Georg.
1513. Marquard vam Lo, P. Conf. I. S. Georg.  
h. a. Michael Rheders, Conf. II. S. Georg.
1514. Johan van Spreckelsen, P. Conf. I. S. Georg.  
h. a. Michael Rheders, Conf. II. S. Georg.
1516. Marquard vam Lo, P. Conf. I. S. Georg.  
h. a. Thidericus Hohusen, Conf. II. S. Georg.
1517. Marquard vam Lo, P. Conf. I. S. Georg.  
h. a. Thidericus Hohusen, Conf. II. S. Georg.
1518. Marquard vam Lo, P. Conf. I. S. Georg.  
h. a. Michaël Rheders, Conf. II. S. Georg.
1520. Thidericus Hohusen, P. Conf. I. S. Georg.  
h. a. Johan Hulpe, Conf. II. S. Georg.
1521. Gerhard vam Holte, J.U.L. P. Conf. I. S. G.  
h. a. Johan Hulpe, Conf. II. S. Georg.
1522. Gerhard v. Holte, J.U.L. P. Conf. I. S. G.  
h. a. Johan Hulpe, Conf. II. S. Georg.
1523. Gerhard v. Holte, J.U.L. P. Conf. I. S. G.  
h. a. Johan Hulpe, Conf. II. S. Georg.



1524. Hinr. Salsborg, J. D. & Miles, P. Conf. I. S. G.  
 h. a. Johan Hulpe, Conf. II. S. Georg.  
 1525. Johan Hulpe, P. Conf. I. S. Georg.  
 h. a. Albertus Hackmann, Conf. II. S. Georg.  
 1526. Hinr. Salsborg, J. D. & Miles, P. Conf. I. S. G.  
 c. a. Albertus Hackeman, Conf. II. S. Georg.  
 1527. Ioh. Hülpe, P. Conf. I. S. G.  
 e. a. Paul Peck, Conf. II. S. Georg.  
 1528. Hinr. Salsborg, J. D. & Miles, P. Conf. I. S. G.  
 e. a. Paul Grote, Conf. II. S. Georg.  
 1529. Johan Hulpe, P. Conf. I. S. Georg.  
 e. a. Paul Grote, Conf. II. S. Georg.  
 1530. Hinr. Salsborg, J. D. & Miles, P. Conf. I. S. G.  
 e. a. Paul Grote, Conf. II. S. Georg.  
 1531. Johann Hulpe, P. Conf. I. S. Georg.  
 e. a. Paul Grote, Conf. II. S. Georg.  
 1532. Johaon Hulpe, P. Conf. I. S. Georg.  
 e. a. Paul Grote, Conf. II. S. Georg.  
 1533. Johannes Huipe, P. Conf. I. S. Georg.  
 e. a. Paul Grote, Conf. II. S. Georg.  
 1534. Johannes Hulpe, P. Conf. I. S. Georg.  
 e. a. Paul Grote, Conf. II. S. Georg.  
 1535. Johannes Hulpe, P. Conf. I. S. Georg.  
 e. a. Paul Grote, Conf. II. S. Georg.  
 1537. Johannes Hulpe, P. Conf. I. S. G.  
 e. a. Albertus, Westede, Conf. II. S. Georg.  
 1538. Johan Hulpe, P. Conf. I. S. Georg.  
 e. a. Albertus Westede, Conf. II. S. Georg.  
 1539. Johan Hulpe, P. Conf. I. S. Georg.  
 e. a. Johann Rodenburg, Conf. II. S. Georg.

1540. Johan Hulpe, Pro Conf. I. S. Georg.  
 e. a. Johan Rodenburg, P. Conf. II. S. Georg.  
 1541. Johan Hulpe, P. Conf. I. S. Georg.  
 e. a. Johan Rodenburg, P. Conf. II. S. Georg.  
 1546. Johannes Rodenburg, P. Conf. I. S. Georg.  
 e. a. Peter van Spreckelsen, P. Conf. II. S. Georg.  
 1547. Iurgen Plate, P. Conf. I. S. Georg.  
 e. a. Hinrich van Broecke, J. U. L. P. Conf. I. S. G.  
 1548. Jürgen Plate, P. Conf. I. S. Georg.  
 e. a. Hinricus van Broke, P. Conf. II. S. Georg.  
 1549. Iürgen Plate, P. Conf. I. S. Georg.  
 e. a. Matthia Rheders, P. Conf. II. S. Georg.  
 1550. Iürgen Plate, P. Conf. I. S. Georg.  
 e. a. Matthia Rheders, P. Conf. II. S. Georg.  
 1551. Jürgen Plate, P. Conf. I. S. Georg.  
 e. a. Matthia Rhaders, P. Conf. II. S. Georg.  
 1552. Jürgen Plate, P. Conf. I. S. Georg.  
 e. a. Matthia Rheders, P. Conf. II. S. Georg.  
 1553. Matthia Rheders, P. Conf. I. S. Georg.  
 e. a. Dithmar Kohl, P. Conf. II. S. Georg.  
 1554. Matthia Rheders, P. Conf. I. S. Georg.  
 e. a. Dith. Kohl, P. Conf. II. S. Georg.  
 1555. Matthia Rheders, P. Conf. I. S. Georg.  
 e. a. Dithmar Kohl, P. Conf. II. S. Georg.  
 1556. Matthia Rheders, P. Conf. I. S. Georg.  
 e. a. Dithmar Kohl, P. Conf. II. S. Georg.  
 1557. Matthias Rheders, P. Conf. I. S. Georg.  
 e. a. Dithmar Kohl, P. Conf. II. S. Georg.  
 1558. Dithmar Kohl, P. Conf. I. S. Georg.  
 e. a. Albert Hackman, P. Conf. II. S. Georg.



1559. Dithmar Kohl, P. Conf. I. S. Georg.  
 e. a. Albert Hackman, Conf. II. S. Georg.  
 1560. Dithmar Kohl, P. Conf. I. S. Georg.  
 e. a. Albert Hackman, Conf. II. S. Georg.  
 1561. Dithmar Kohl, P. Conf. I. S. Georg.  
 e. a. Albert Hackman, Conf. II. S. Georg.  
 1562. Dithmar Kohl, P. Conf. I. S. Georg.  
 e. a. Albert Hackman, Conf. II. S. Georg.  
 1563. Albert Hackman, P. Conf. I. S. Georg.  
 e. a. Lorentz Nigebur, Conf. II. S. Georg.  
 1564. Albert Hackman, P. Conf. I. S. Georg.  
 e. a. Lorentz Nigebur, Conf. II. S. Georg.  
 1565. Albert Hackman, P. Conf. I. S. Georg.  
 e. a. Lorentz Nigebur, Conf. II. S. Georg.  
 1566. Albert Hackman, P. Conf. I. S. Georg.  
 e. a. Lorentz Nigebur, Conf. II. S. Georg.  
 1567. Albert Hackman, P. Conf. I. S. Georg.  
 e. a. Lorentz Nigebur, Conf. II. S. Georg.  
 1568. Albert Hackman, P. Conf. I. S. Georg.  
 e. a. Lorentz Nigebur, Conf. II. S. Georg.  
 1569. Albert Hackman, P. Conf. I. S. Georg.  
 e. a. Lorentz Nigebur, Conf. II. S. Georg.  
 1570. Albert Hackman, P. Conf. I. S. Georg.  
 e. a. Lorentz Nigebur, Conf. II. S. Georg.  
 1572. Eberhard Moller, P. Conf.  
 1581. Paul Grote, P. Conf.  
 1582. M. Iohan Niebur, P. Conf.  
 1589. Ioachim von Kampe, P. Conf.  
 1591. Diderich von Eitzen, P. Conf.  
 1592. Erich von der Fecht, P. Conf.

1594. Ioachim Beckendorp, P. Conf.  
 1597. Diderich van Holte, P. Conf.  
 1606. Vincent Moller, I. U. L. P. Conf.  
 1614. Sebastian von Bergen, I. U. L. P. Conf.  
 1622. Hieronimus Vögeler, P. Conf.  
 1623. Ioachim Claen, I. U. L. P. Conf. (\*)

M 4

1632.

(\*) Christophorus Schwanmannus, Syndicus Buxtehudanus, hat in einer Elegie seinen ganzen Lebens-Lauff vorgestellt. Der Titel davon lautet also: *Vita Sobitus Magnifici, Amplissimi, Consultissimique, Viri, Dn. JOACHIM CLANII, I. U. L. præsignis Reipublicæ Hamburgensis Consulis meritissimi.*

Es ist dieser Schwanmannus bey diesem Heren Bürgermeister im Hause gewesen/und also hat er seine Tugenden desto genauer kennen lernen. Daß er auch nicht interessirt gewesen/davon erzehlet er eine artige Geschichte: Es hatte dieser Herr einer Wittwe zu ihrem Rechte geholffen/ davor will sie und ihr Curator ihn ein Geschenk im Golde präsentiren/ er aber weigert sich selbiges anzunehmen/ sie wecheln desentwegen beyderseits viel Worte; Endlich da er merckt/ daß sie nicht nachlassen ihn zu nöthigen/sagt er: so will ich zu mir nehmen/ und hernach mit demselben/ als dem Meinen /machen was ich will. Darauf sagen sie/ die Wittwe und ihr Curator, Ja. Also nimmt er das Geschenk an/ und schenckt es der Wittwe wieder/ und spricht zu derselben/ sie solle das Geschenk annehmen/ das vorher sein gewesen. Die lat. Verse davon lauten also:

Aurea post litem non rato munera speravit,  
 Perdignum specimen laude referre liber.  
 Curator viduz profert a sitibus aurum,  
 Quod Lusitana a pixide nomen habet,



1632. Ulrich Winckel, P. Conf.  
 1641. Johan Brand, I. U. L. P. Conf.  
 1653. Nicolaus Jarre, I. U. L. P. Conf.  
 1654. Johan Schlebusch, I. U. L. P. Conf.  
 1659. Peter Lutken, I. U. L. P. Conf.  
 1667. Barthold Twestreng, I. U. L. P. Conf.  
 1668. Joh. Schrötering, P. Conf.  
 1668. Johan Schulte, I. U. L. P. Conf.  
 1677. Broderus Pauli, I. U. D. P. Conf.  
 1679. Johan Schröder, P. Conf.  
 1680. Hinricus Meurer, I. U. L. P. Conf.  
 1684. Diterich Moller, I. U. L. P. Conf.  
 1685. Johan Schlüter, I. U. D. P. Conf.  
 1685. Jachim Lemmermann, P. Conf.  
 1691. Peter Lütkens, I. U. L. P. Conf.  
 1698. Hieron. Hartwich Moller, I. U. L. P. Conf.  
 1703. Peter von Lengercke, I. U. L. P. Conf.  
 1705. Gerhard Schröder, I. U. L. P. Conf.  
 1710. Paul Paulsen, P. Conf.  
 1710. Lucas von Bostel, I. U. L. P. Conf.  
 1716. Ludwig Becceler, P. Conf.  
 1718. Bernhard Matfeld, I. U. D. P. Conf.

Abnuic hoc Consul, capiat, petit, instat uterque,  
 Consul adhuc, nuru seruiat anne meo?  
 Sic illi. Recipit Consul Viduzque redonat,  
 Et cape munus, ait, quod tuit ante meum.

Es merckt dieser Poët zugleich an / daß er alle Morgen diese  
 drey Gesänge gesungen: Ich danck dir lieber Herr; Ich  
 hab mein Sach Gott heimgestellt; und / In dich hab ich ge-  
 hoffet Herr. Elogium hoc intertum est Mem. Hamb. D. 10.  
 Alb. Fabricii, Vol. I. p. 155. seq.

IV. Von

IV. Von den Herren PASTORIBUS  
 der Kirche St. GEORGII,

In Bugenhagens Kirchen-Ordnung MS. ist fol-  
 gendes von dem Pastoren in St. Jürgen ent-  
 halten.

De dritte Capellan tho St. Jacob schal  
 wohnen in dem Hospital St. Georgii / dar  
 schal he frye Kost hebben / und tho siner reder  
 liken Noth Geld tho: Zest he averst eene  
 Gruwe / so schal he hebben sine Proven edder  
 sin Dehl / so vele als ander ehelike Lude hebb  
 en / de sich darin köpen: Dartho schal man  
 ehm bestemmenden Soldt geven / so veel dat  
 he den andern Capellanen gelick warde. Dis  
 se Capellan schal versorgen mit sinem Am-  
 pte de Uthsettischen darfüvest / und de im  
 Pockenhus. Denfüvigen schal de Parner  
 tho St. Jacob bevehlen de Buren de ehm  
 ankamen buten der Stadt in krencklichen  
 Uöden. Unde he schal ock dem Parner by-  
 stahn wor des vomöden worde sin / dewise  
 dar veel mehr Krancken sint und elenden Lude  
 als in anderen Carspelen.

Kirchen-Ordnung Bugenh. in sin. van den Ges-  
 meenen Kasten.

Alle Hospitale schölen versorget warden  
 dorch de Diaken der Armen ahne dat Hospit-  
 tal St. Georgii / darin de Uthsettischen war-  
 den versorget dorch den Ehrb. Rath.

M 5

Epini



Epini Kirchen-Ordnung Cap. 9. van dem Amte des  
Deners St. Jürgen/ von An. 1556.

Den Dener tho St. Jürgen nemme an St.  
Jürgen Hofherren/ den Pastor tho St. Jacob  
mit Rade des Superintendenten.

Ibid: Den Minister tho St. Jürgen schal  
de Pastor St. Jacobi in bywesende der Hofher-  
ren/ und siner Capellanen mit gedaner exhor-  
tation, uplegginge der Hände und gelesener  
Collecten instituern tho St. Jürgen/ vor dem  
hohen Alrar na der Miffen.

De Pastor tho St. Jürgen schal gelick also  
füß lang her in siner Kercken alle Sondag  
und Virdage dat gewöentliche Evangelium  
predigen/ doch also tidlich den Sermon endi-  
gen/ dat he nemanden an der Predige tho 8.  
schlagen in den Carspelen verhindere. Und  
so Communicanten vorhanden schal he Miff  
se holden/ unde de tho St. Jürgen und sonst  
nemanden anders ahne ehrer Pastoren We-  
ten und Willen communiceren.

Und na dem mahle de Pastor tho St. Jür-  
gen des Mondages / up den Werckel-Dagen  
in Pockenhus tho 7. schlagende Predige heft  
angenenen / und ide also vordan geschehen  
scholde und ene Vorsümisse der tho St.  
Jürgen geschehen künde / künde ide darby  
blyven. So averst de Secundarius Lector am  
Mandage tho 8. schlagen im Dhome predi-  
gen scholde / möste de Predige im Pockenhu-  
se

se so vele tidiger geendiget werden / dat se  
nich an der Predige hinderlich were.

An den andern Werckel-Dagen / nademe sünst  
Predigen genug sint / schölen de Capelane in  
den Capellen tho den Krancken verordnet /  
de apenbahren Predigen laten anstan / und  
ehrer Krancken acht hebben / se dachlickes  
na aller Nothdurfft insunderheit tho lerens  
de / vermanende unde tho tröstende. 2c.

Un düsse Dener tho St. Jürgen schal dem  
Pastor tho St. Jacob gebörlichen Gehor-  
samb leisten / und alles wat he vornimpt  
tho predigen / baven gewöentlichen Evangelia /  
mit sinen Rade beginnen / und de Pastor tho  
St. Jacob schal ein stitlich und truwlich Up-  
sehent hebben / dat de Dener tho St. Jür-  
gen in sinen Beveln unversumlich und stitig  
verfahre.

*Pastores Evangelici*

*Templi D. Georgio sacri.*

Der erste Pastor bey der Kirche St. Georgii  
nach der Reformation ist gewesen Reimarus bey  
der Linde / ist erwählt worden A. 1532. und gestor-  
ben A. 1540. den 23. Nov.

Nach ihm ist erwöhlet worden M. Johannes  
Högelke A. 1541. um Ostern / aber um Michaelis  
ist er A. 1542. Diaconus an statt Marci Aldach, und  
her



hernach Pastor an der Kirche St. Petri worden / in welchem Pastorat er 1558. d. 12. Nov. gestorben.

Anno. 1548. den. 5. Jul. ist er nicht von dem Herrn Superintendenten und Pastoren, sondern auf eine neue Weise von dem Burgermeister / Hrn. Heinrich vom Brocke und den andern Herren und Geschwornen des Kirchspiels zum Pastoren zu St. Peter eingeführet. Dessenwegen ist er von den andern Hrn. Pastoribus nicht für voll erkannt worden. Gienge deswegen An. 1554 nach Wittenberg / daselbst Doctor zu werden / um hiedurch sich ein Ansehen zu machen / es scheint aber ihn nicht viel geholffen zu haben. Es ist aber solcher Zwierracht durch E. E. Rath aufgehoben worden den 27. Jul. An. 1555.

Da er nach der Kirche St. Petri beruffen worden / so ist an seine Stelle gekommen Meinhardus Kröger, der Alters halben A. 1569. resignirt, und darauf A. 1571. d. 21. April seelig der Welt gute Nacht gesagt.

Da dieser abdanckte / so wurde Henningus Wichgreve, der vorher ein College an der Johannis Schule gewesen / A. 1569. d. 26. Sept. erwöhlet. † 1613. d. 13. Junii, alt 71. Jahr. (1)

Sein Sohn machte zum Neuen Jahre auf ihn folgendes Anagr.

Henningus Wichgrevius

Anagr:

Age vir, nunc vige in usus.

Sunt tibi nunc annis animisque & viribus unâ

Matre duo nati filiolzque duæ:

Albertus sponsus, Catharina, Henricus, Elysa,

O Pater hac vira carior ipse mea.

Ergo age nunc vir sis nostros vive & vige in usus,

Dum modo adhuc vegeto in corpore vira, salus.

Quæ tibi ut ad centum vigeat feliciter annos,

Hoc sani exodio, ceu decet, oro novi.

Vid.

Vid. Alberti Wichgrevii, Filii, Centuria Anagrammatismorum prima. (\*) p. 97.

Epitaphium Elise Wichgreviz, Uxoris, vid. inter Inscriptiones Hamburgenses & supra p. 155.

Ihm ward noch bey seinen Lebenszeiten Henricus Pape A. 1603. d. 28. May. adjungirt und substituir, und als er gestorben / so ward er sein Nachfolger. Er selbst starb den 18. Jun. A. 1629.

Auf seine Hochzeit verfertigte sein Schwager folgendes Anagr.

Henricus Papius.

Per Anagr:

I, in spe pius, cura.

Qui cupit optatos thalami decerpere fructus,

Conjugia imperio pareat ille suæ;

Vulgus ait, vulgi facilis sed ludicra ludit,

Qui servire suæ scit ratione Deæ;

Nempe laboris amans uxor parere marito

Gaudet, & ancillæ hæc gaudet obire vices;

Quando tenax legis, qua sponsa recepit ad aram,

Omnia iussa Viri velle verenda sequi:

Talem cum dederint, PAPI, mihi Numina nuptam,

Quæ studet usque meo subdere colla iugo;

Quin Heinricæ tibi parilem nunc comprecor idem,

Cum soror in thalamum scandat Elysa tuum.

I pius in firma spe florentissime sponse,

Et cura sponsam, ceu tibi spondit amor.

Flamma subinde imis adolescat ut ipsa medullis,

Floreat ut pax & pacis alumna quies.

Alb. Wichgrevii Anagrammatismorum Cent. II.

P. 33.

In ipsius uxorem, Henningi Filiam.

Elisa-

(\*) Rost. 1602. in 8vo,



Elisabetha Wichgrevia,

Per Anagr.

Hei! vive, cale lub gratia.

Elisabetha toror nunc pectore pelle dolores,  
Differtur, sed non tollitur ullus amor.

Sollicitis sponsum votis tibi sponsa petisti  
Callentem sacros enucleare libros;

Grande moræ pretium, quod fers modo luce serena,

Dum datur Henricus Papius ecce tibi:

Cui semper studiis intentum pectus honestis,  
Cui volup, ætherei spargere dogma Dei.

Hei! gaude Elisa tibi, & talem venerare maritum,  
Qui coluisse Deum sedulitate docet.

Ac cæli commonstrat iter, vitamque perennem,  
Præbabit & divum Nectar & Ambrosiam;

Vive caleque diu casti sub gratia amoris,  
Atque oprata sacri munera carpe thori.

Primitias ut ei liceat persolvere gratas,

Et placita nostros prole juvare patres. ( l. o. p. 34.

Ihm folgte M. Franciscus Simonis, als er d. 24. Octobr. A. 1629. von den zweyen Herrn Burgermeistern Joach. Claen, und Alberto von Eitzen, und vom Herrn M. Severino Slütero, Pastore an St. Jacobi Kirche/ war eingeführet worden. Er war zugleich Pastor am Pocken-Hause/ oder an der Kirche St. Hiobs. Er starb A. 1679. d. 15. Nov.

Von ihm sind mir folgende Schriften zu Händen kommen.

- Concordantz - Religions - Streit - und Gewissens - Schule über die Sonn- und Fest-Tages-Evangel. Katech. 1676. 8vo.
- Wahres Christenthum/ sowol aus den Sonntägl. Episteln/ als Evangelien gezeigt/ Stießen 1674. 8vo.
- Macrocosmus & microcosmus, T. 8vo. 1664. 8.

Gymna:

Gymnasium Crucis. d. i. tieffste Kreuz-Schul über die Sonntägl. Evangel. 1669. 8vo.

Academia lucis, Freuden-Schul der Auserwählten im ewigen Leben/ 1669. 8vo. (2)

Ihm folgte im Amte A. 1679. d. 21. Dec. sein Sohn/ derselbige hieß M. Franciscus Simonis jun. Seine Mutter war Frau Elisabeth, Herrn Henrici Papen, Pastoris an der Kirchen St. Georgii, Tochter / und Herrn Menting; Wichgrevii, der gleichfals die Gemeine des Herrn in St. Jürgen geweidet / Enckelin. Er ward geböhren A. 1638. d. 4. April. Sein Præceptor domesticus war der berühmte Egidius Gurbier, der ihn in seines Herrn Vaters Hause so weit brachte/ daß er das vortreffliche Gymnasium in Hamburg mit Nutzen unter den gelehrten Hrn. Professoribus, Iungio, Tassio, Lambecio, Kirstenio und dem schon gemeldeten Gurbier / mit grossen Nutzen besuchen konte/ gleichwie er nun unter der Anführung des Hrn. Gurbiers die Orientalischen Sprachen trieb / also lernete er von den andern Professoribus die Welt-Weisheit und Historie. Anno 1657. im Februario / begab er sich auf die Universität Wittenberg/ und hörte die grossen Theologos Abrahamum Calovium, Balthasarum Meitnerum und Quenstedium. Hierauf besuchte er in Begleitung Hrn. Baltharis Bebelii, der nachmals ein berühmter Professor in Strassburg und Wittenberg worden / unterschiedliche Länder in Teutschland/ und kam mit demselben glücklich in Strassburg an / und setzte daselbst seine Philosophische und Theologische Studia fort / und ward mit Ruhm Magister. Von dar that er eine Reise zu dem berühmten Buxtorff nach Basel/ kam wieder nach Strassburg/ besahe hierauf wieder unterschiedliche Städte in Teutschland / verflügte sich darauf nach den Niederlanden/hielt sich zu Utrecht/ Amsterdam und auf der Universität zu Leiden einige Zeit auf / und nachdem er noch andere Städte in den Niederlanden besehen hatte / so gieng er nach Engelland / und wie er zu London und Oxford das vornehmste beschauet hatte / so kam er A. 1661. glücklich.



glücklich in seinem Vaterlande an. Da er sich nun ein Jahr allhier aufgehalten hatte / so verfügte er sich nach Dänemark / besah in Copenhagen die Hoff-Stadt und die Academie zu Sora / kam auf der Ost-See nach Rosick und von dar weiter / endlich nach Wien / und sahe bey der sich so fügenden Gelegenheit den Reichs-Tag zu Presburg in Ungern mit an / besuchte auch Prage in Böhmen / und beschloß zu Jena sein Academisches Leben / hielt auch unter dem vortreflichen Theologo, D. Io. Ernesto Gerharo An. 1663. eine gelehrte Disputation de glorioso Christi ad interos descensu, kam um das Johannis-Fest nach Hause / und übte sich im predigen. Anno 1670. am 22. Sonntage nach Trinitatis ward er Prediger zu Allermö im Billwerder / und A. 1679. d. 15. Nov. durch die Vocation der damahligen Hrn. Patronen der Vorstadt St. Jürgen / Hrn. Broderi Pauli, I. U. D. und Hr. Joh. Schröderi, Past. daselbst u. ward am 4. Advent vom Hrn. D. Antonio Reilero, Pastore an der St. Jacobs Kirche / eingeföhret. A. 1706. ward er gendstiger Alters halben abjudanden. An. 1671. d. 27. Jun. trat er mit Hrn. Ioannis Schnielers, Hoffmeisters des Hospitals St. Jürgen / und Fr. Elisabeth Jarren / Jungfer Tochter in ein eheliches Verbündniß. Aus den 6. Söhnen dieser Ehe ist noch am Leben Hr. Iohannes Simonis, I. U. L. Die ältere Fr. Tochter aus dieser Ehe ist verheyrathet an S. T. Hrn. Ernestum Musharden, hochverdienten Prediger an der Kirche St. Michaelis, die andere an Hrn. Henrich Mühlen / vornehmen Kaufmann in Hamburg. Sein Hr. Bruder war Joannes Henricus Simonis, I. U. D. und Syndicus Hamburgensis und Hr. Baroldus Simonis, Medicinæ Doctor, der aber schon längst im 28. Jahr seines Alters zu Paris im H. Ern. entschlaffen / als er eine Reise nach Orient vor hatte. Seine leibliche Schwester war Anna Catharina / vermählet an Hr. Georgen Hardkopff / Pastorem an der Kirche St. Nicolai. Seine halb-Schwester aus der andern Ehe seines Hrn. Vaters mit Elisabetha / Hrn. Iodoci Capelli, Predigers an der St. Catharinen Kirche / Tochter / war Christiana Elisabetha, so unverheyrathet gestorben /

gestorben / und Kath. Margareta, so an Hrn. M. Mich. von Oppenbusch / Prediger an der St. Michaelis Kirche / vermählet worden. Dieser Ehren-Mann starb in seinem Erbsen saufft und Lebens saft Anno 1709. Ein Programm was innebre auf seinen Tod steht in Memoriarum Hamburgensium Parte 322, und sein Epitaphium ist in St. Georgii Kirche zu lesen. vid. supra p. 157.

Henningus Cunradinus Hamburgensis P. L. Caes. hat dem seel. Herrn Meinhardo Krüger, von dem oben p. 188. gehandelt / nachfolgendes Epitaphium gesetzt. (a)

(a) In Poematibus Rostochii 1607 in 8vo p. 167. 168.

Epitaphium  
D. MEINHARDI CROGERI,  
Pastoris in templo D. Georgii Hamb.

O Cœpat hoc tumulo MEINHARDI membra CROGERI  
Fœssa senectutis pondere grata quies,  
Qui juvenis studio pietatis claustra subivit,  
Vixit ubi de Lons nomina præseatenet.  
Rexit & hic socios & sacros gessit honores;  
Omnia ad huc tenebris quando sepulta forent:  
Sed duce cum verbis lux fulsit oborta Luthero,  
Accensus vera religione fuit.  
Mox & opes fixas vanosque reliquit honores,  
Et Christi servus maluit esse sui,  
Jura Ministerii suscepit publica sacri,  
Et docuit solam justificare fidem.  
Effulsitque potens verbo vitæque probata  
Hac vigil erudiens pastor in æde gregem.  
Ter denos pius hic duravit cursus in annos,  
Et prudens animo & pectore mitis erat.

N

Lu